



Inhalt

- Bundespräsident unterstützt Behindertensport
- Positionspapier zur UN-Behindertenrechtskonvention
- 2. Bundes-Bildungs-Konferenz des DBS
- Ski-Alpin WM in Sestriere
- Dopingprävention: Thema im Bundestag
- Zusammenarbeit DBS und SOD
- Laureus-Award für Verena Bentele
- „König des Skisports“ beendet Karriere
- Anna Schaffelhuber „Sportlerin des Monats“
- DBS beim Ball des Sport in Wiesbaden
- Ice Sledge Hockey-EM
- Norbert Fleischmann referiert in Warschau
- IPC-Leichtathletik-WM in Christchurch
- Deutsch-Japanischer Fachkräfteaustausch
- de Maizière übernimmt Schirmherrschaft
- Rahmenvereinbarung über Rehabilitationssport und Funktionstraining
- 5. Fortbildungswochenende der Medizin
- Termine

Bundespräsident Christian Wulff will den Behindertensport in Deutschland unterstützen

Bundespräsident Christian Wulff signalisierte in einem Gespräch mit dem Präsidenten des Deutschen Behindertensportverbands Friedhelm Julius Beucher in Berlin Unterstützung für den Behindertensport in Deutschland zu: „Seien sie versichert, ich werde mich für den Behindertensport in Deutschland einsetzen.“

Gleich zu Beginn seiner Amtszeit hatte Christian Wulff die Schirmherrschaft für das Bundesfinale Jugend trainiert für Paralympics der Deutschen Behindertensportjugend im DBS übernommen. Wulff: „Anknüpfend an die Schirmherrschaft meines Vorgängers für die Pilotveranstaltung JUGEND TRAINIERT FÜR PARALYMPICS übernehme ich gerne die Schirmherrschaft für das 2. Bundesfinale in diesem Jahr. Ich stimme mit dem Präsidenten des Deutschen Behindertensportverbandes darin überein, dass der Behindertensport gerade im Kinder- und Jugendbereich in der öffentlichen Wahrnehmung zusätzliches Gewicht braucht.“

Friedhelm Julius Beucher: „Die zugesagte Unterstützung bedeutet für die mehr als 500 000 Mitglieder des Deutschen Behindertensportverbandes Motivation und Ansporn, um die gesteckten Ziele zu erreichen.“



„Nicht mehr durch den Hintereingang“ – Positionspapier zur UN-Behindertenrechtskonvention

Die echte, gleichberechtigte Teilhabe an sportlichen Aktivitäten einschließlich barrierefreier Zugänge zu Sportstätten bleibt ein Kernanliegen des Deutschen Behindertensportverbands (DBS). Es leitet sich aus der Behindertenrechtskonvention der Vereinten Nationen ab, zu der der DBS ein Positionspapier vorgelegt hat.

Die UN-Behindertenrechtskonvention und ihre Umsetzung rücken immer stärker in den Blickpunkt. Verschiedene Aktionspläne sind bereits verabschiedet oder werden vorbereitet. Die Bundesregierung wird in diesem Jahr einen ersten Bericht zum Stand der Umsetzung der Konvention abgeben. Im Artikel 30 (5) der UN-Behindertenrechtskonvention „Teilhabe am kulturellen Leben sowie Erholung, Freizeit und Sport“ ist der Sport ausdrücklich genannt. Der DBS und seine Gremien haben also den Sport in den Mittelpunkt ihrer Überlegungen gestellt, aber sich auch darüberhinaus zur gleichberechtigten Teilhabe von Menschen mit Behinderungen Gedanken gemacht. Das Positionspapier war am 27. November 2010 vom Hauptvorstand (dem höchsten Gremium des DBS zwischen den Verbandstagen) verabschiedet worden. Es soll in einem laufenden Diskussionsprozess ständig aktualisiert und angepasst werden.

DBS-Präsident Friedhelm Julius Beucher stellte zur Veröffentlichung des Positionspapiers heraus: „Wir brauchen die Möglichkeit des gemeinsamen Sporttreibens von Behinderten mit Nichtbehinderten, aber wir brauchen auch spezifische Angebote für Menschen mit Behinderung in eigenen geschützten Räumen. Die Möglichkeit, zwischen diesen Alternativen zu wählen, ist für uns eine zentrale Folgerung aus der Konvention.“ Der DBS, der 2011 sein 60-jähriges Bestehen feiert, werde „gemeinsam mit allen im Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB) organisierten Sportverbänden diesen Weg zielgerichtet gehen“ erläuterte Beucher. „Unsere Vereine haben langjährige praktische Erfahrung und hohe Fachkunde beim Sport mit Menschen mit Behinderung und chronisch Kranken, die sie einbringen können und wollen.“

2. Bundes-Bildungs-Konferenz des DBS in Berlin

Der DBS lädt alle Referentinnen und Referenten, die in den Aus- und Fortbildungslehrgängen tätig sind, sowie alle ehren- und hauptamtlichen Mitarbeiter aus dem Bereich Bildung/Lehre der Landes- und Fachverbände sowie der DBS-Akademie am 18./19. März 2011 zur diesjährigen Bundes-Bildungs-Konferenz nach Berlin ein.

Dopingprävention: Thema im Deutschen Bundestag

Die Mitglieder des Sportausschuss des Deutschen Bundestages debattierten in ihrer jüngsten Sitzung in Berlin das Thema Dopingprävention/nationaler Dopingpräventionsplan. Als Sachverständiger war auch der Präsident des Deutschen Behindertensportverbands Friedhelm Julius Beucher geladen. Beucher erläuterte den Parlamentariern die Dopingpräventionsmaßnahmen des DBS der letzten Jahre und gab einen Ausblick auf die zukünftige Vorgehensweise.



Ski-Alpin WM in Sestriere: Medaillenregen für das deutsche Team

Der Auftakt in die Weltmeisterschaftswoche vom 13.01. bis 23.01.2011 hätte kaum besser glücken können: Andrea Rothfuß und Gerd Schönfelder holen sich durch überragende Fahrten die Weltmeistertitel im Abfahrtslauf. Gleich zwei Goldmedaillen am ersten Wettkampftag. Und so ging die Erfolgsgeschichte von Sestriere weiter:

Anna Schaffelhuber wurde Weltmeisterin in der Superkombination. Im Riesenslalom gab es Gold für Anna Schaffelhuber, Bronze für Andrea Rothfuß und Gerd Schönfelder. Ein kompletter Medallensatz, davon zwei Goldene, im Slalom für das Deutsche Paralympische Ski-Team gehen an Anna Schaffelhuber und Andrea Rothfuß (beide Gold), Gerd Schönfelder holte Silber und Thomas Nolte wurde dritter und holte seine erste WM Medaille.

Zum Abschluss einer erfolgreichen WM gab es noch Silber im Team Event. Das kleine Deutsche Paralympische Ski-Team belegt somit Platz zwei in der Nationenwertung.

DBS und SOD: Zusammenarbeit im Jubiläumsjahr 2011

Vor dem Hintergrund der Umsetzung der UN-Konvention für die Rechte von Menschen mit Behinderung wollen der Deutsche Behindertensportverband (DBS) und Special Olympics Deutschland (SOD) künftig in bestimmten Sportfeldern von Menschen mit geistiger Behinderung zusammenarbeiten. Dies hatten die beiden Präsidien unter Leitung ihrer Präsidenten Friedhelm Julius Beucher (DBS) sowie Gernot Mittler (SOD) in einer gemeinsamen Sitzung beschlossen und in ihren Vorhaben für das Jubiläumsjahr 2011 bekräftigt. Der DBS feiert in diesem Jahr im September sein 60-jähriges Bestehen, SOD begeht im Oktober den 20. Jahrestag der Gründung.

Ein Bereich der verabredeten Zusammenarbeit sind Schulwettbewerbe. Hier soll ein Abstimmungsgespräch zwischen der Deutschen Behindertensportjugend (DBSJ), Special Olympics Deutschland und der Deutschen Schulsportstiftung die Grundlage bilden. Stattgefunden haben bereits Abstimmungsgespräche im Bereich Bildung/Lehre, wo im Bereich der Übungsleiteraus- und -fortbildung sowie Veranstaltungs- und Projektmanagement / Vereinsmanager

gemeinsame Module entwickelt werden. Pilotprojekte sind in Bremen und NRW vorgesehen.

Kooperationsbedarf sehen die beiden Verbände auch hinsichtlich der Paralympics 2012 in London. Dort sollen nach dem Willen des International Paralympic Committee (IPC) wieder Sportlerinnen und Sportler mit geistiger Behinderung in der Leichtathletik, beim Tischtennis und Schwimmen an den Start gehen. Für die Erfüllung der Qualifikationsnormen gelten international festgelegte Kriterien. DBS und SOD werden hinsichtlich der Teilnahme von Athletinnen und Athleten mit geistiger Behinderung kooperieren.

Übereinstimmend stellten DBS-Präsident Friedhelm Julius Beucher und SOD-Präsident Gernot Mittler fest, dass trotz allgemeiner Verbesserungen die mediale Präsenz des Behindertensports immer noch erhebliche Lücken aufweise. So seien die Special Olympics National Games 2010 in Bremen mit über 4.500 Athletinnen und Athleten vom öffentlich-rechtlichen Fernsehen kaum wahrgenommen worden, ebenso wie von den Medien kontinuierlich nicht über Deutsche Meisterschaften und zum Teil sogar Europameisterschaften der Menschen mit Handicap berichtet werde. Hier seien erhebliche gemeinsame Anstrengungen notwendig, um die Medien an ihre gesellschaftlichen Verpflichtungen zu erinnern. Im Sinne der vom Deutschen Bundestag ratifizierten UN-Behindertenrechtskonvention sei das Vorkommen des Behindertensports in den Medien auch Wesensmerkmal gesellschaftlicher Teilhabe und Inklusion.

Verena Bentele wird mit Laureus-Award ausgezeichnet

Große Ehre für die blinde Skilangläuferin Verena Bentele und für Golfprofi Martin Kaymer: Die beiden Deutschen wurden im Februar in Abu Dhabi als Gewinner des Laureus World Sport Awards ausgezeichnet. Mit dem "Sport-Oscar" wurden ihre sportlichen Erfolge im vergangenen Jahr honoriert. Bei ihrer Ehrung in Abu Dhabi holte sie ihren Begleitläufer Thomas Friedrich mit auf die Bühne, um so zu dokumentieren, dass bei sehbehinderten Athleten die sportliche Leistung immer von zweien erbracht wird.



Verena Bentele wurde als Behinderten-Sportlerin des Jahres geehrt. Sie war stolz auf ihre Auszeichnung: "Eine solche Sportlerwahl ist eine besondere Ehre", sagte die 28-Jährige, "ich war schon ziemlich aufgeregt und bin jetzt sehr glücklich." Bentele gewann in Vancouver gemeinsam mit ihrem Guide Thomas Friedrich dreimal Gold im Skilanglauf und zweimal im Biathlon.

Weitere Laureus-Preisträger sind Tennisprofi Rafael Nadal als Welt-Sportler des Jahres und Skiläuferin Lindsey Vonn, die den Titel bei den Frauen gewann. Mannschaft des Jahres ist Fußball-Weltmeister Spanien. Comeback-Sportler des Jahres ist der neunmalige italienische Motorrad-Weltmeister Valentino Rossi.

„König des Skisports“ beendet paralympische Karriere

Gerd Schönfelder beendet paralympische Laufbahn

Mit zwei Goldmedaillen in der der Abfahrt und im Super G, drei Silbermedaillen in der Kombination, im Slalom und im Teamwettbewerb sowie einer Bronzemedaille im Riesenslalom beendet Gerd Schönfelder seine außergewöhnliche Laufbahn als Skifahrer. Nach der IPC-Weltmeisterschaft im italienischen Sestriere gab der 40-jährige bekannt, dass er mit diesen Erfolgen nach 20 Jahren seine paralympische Karriere beenden wird. „Der Skisport war mein Lebensmittelpunkt. Nun werde ich neue Prioritäten setzen und mich vor allem meiner Familie widmen“, erklärte Schönfelder zu seinem Abschied.



Anna Schaffelhuber ist „Sportlerin des Monats“ Januar

Anna Schaffelhuber ist Sportlerin des Monats Januar. Das mittlerweile 18-jährige Ausnahmetalent aus Bayerbach beherrschte bei der WM im italienischen Sestriere die Konkurrenz im Monoski und gewann in Super-Kombination, Slalom und Riesenslalom drei Goldmedaillen. Dazu holte sie im Teamwettbewerb Silber und avancierte zur erfolgreichsten deutschen Starterin. Im Weltcup sicherte sich die gebürtige Regensburgerin beim letzten Rennen im Januar im italienischen Arta Terme auch den Sieg in der Gesamtwertung. Die Mehrheit der 3.800 geförderten Athleten wählten sie deshalb zu ihrer „Sportlerin des Monats“ Januar.



Ergebnis: 1. Anna Schaffelhuber 44,3 %, 2. Severin Freund 38,9 %, 3. Tatjana Hüfner 16,9 %

Die Ehrungen häufen sich bei Anna Schaffelhuber: Sonderpreisträgerin bei der Wahl der Juniorsportler des Jahres 2010, Welt-Behindertensportlerin des Monats November 2010 und nun auch Sportlerin des Monats Januar 2011. „Anni“ ist das Ausnahmetalent und die große Hoffnung des deutschen Paralympic Ski-Alpin-Teams, auch im Hinblick auf die Paralympics in Sotschi 2014. Doch auch neben der Piste hat die Schülerin große Ziele. Nach ihrem Abitur im Mai möchte sie Jura studieren.

DBS beim Ball des Sports in Wiesbaden

Zum 41. Mal führte der Ball des Sports, ausgerichtet von der Deutschen Sporthilfe, am 5. Februar Sportler und ihre Freunde und Förderer aus Wirtschaft, Gesellschaft und Politik zusammen. Gemeinsam erlebten sie - passend zum Ballmotto - viele "bewegende Momente".



Erstmals war auch der Deutsche Behindertensportverband mit einem Stand und einer Aktionsfläche vertreten. Gemeinsam mit seinen Partnern und mit freundlicher Unterstützung des Unternehmens Otto Bock HealthCare, präsentierte der Verband ein Sledge Ice Hockey-Modul, in dem die Ballgäste aus ei-

Ausgabe 01/02.2011 | Frechen, 28. Februar 2011

nem Schlitten heraus Tore schießen konnten. Die Besucher machten trotz Smoking und Ballkleid zahlreich von diesem Angebot gebrauch.

DBS-Präsident Friedhelm Julius Beucher und die Bundestagsabgeordnete und DBS-Kuratoriumsvorsitzende Brigitte Zypries, Ministerin a.D. sowie der DBS-Generalsekretär Raphael Beckmann repräsentierten den Behindertensport an diesem Abend. Beucher: "Ich freue mich, dass der Deutsche Behindertensportverband erstmalig die Gelegenheit hat, sich auf diesem wichtigen Ball und damit einem erlesenen Publikum von rund 2000 Gästen zu präsentieren. Das sollte eine feste Einrichtung werden".

Von den Behindertensportlern waren Kirsten Bruhn, Daniela Schulte, Manuela Schmermund und Alexander Spitz geladen.

Platz 6 für Deutschland bei der Ice Sledge Hockey-EM

Bei der Europameisterschaft im Ice Sledge Hockey (Schlitten-Eishockey) in Solleftea (Schweden) vom 10.02. bis 20.02.2011 belegt die deutsche Nationalmannschaft den 6. Platz

Das deutsche Team gewann gegen die Niederlande 10:0 und gegen Großbritannien 20:0. In den beiden anderen Spielen der Vorrundengruppe mussten sich die Deutschen aber gegen Estland trotz einer 3:1-Führung nach Penalty-schießen unglücklich mit 3:4 beugen, und gegen den Titelverteidiger und Mitfavoriten Norwegen gab es nach 1:0-Führung eine 1:4-Niederlage.

Deutschland gewann gegen Russland 4:0, verlor aber gegen Schweden 1:5. Mit diesen Spielergebnissen platziert sich Deutschland auf Platz 6. Als Sieger der Ice Sledge Hockey-EM läßt sich Italien feiern. Auf Platz zwei und drei stehen die Tschechische Republik und Norwegen.

Vorsitzender der Deutschen Behindertensportjugend referiert in Warschau

Auf Einladung der Europäischen Kommission und des Ministeriums für Sport und Tourismus konnte der Vorsitzende der Deutschen Behindertensportjugend (DBSJ) und Vizepräsident Jugend des Deutschen Behindertensportverbandes - Norbert Fleischmann - die Jugendarbeit seines Verbandes bei einer internationalen Konferenz in Warschau vorstellen.

Unter dem Thema „Behindertensport als aktive Maßnahme zur Überwindung von Diskriminierung und Unterstützung von sozialer Inklusion“ waren Verbandsvertreter und Wissenschaftler zum Gedankenaustausch geladen.

Das breite Spektrum an Themen umfasste Vorträge zur Rolle von Frauen im Behindertensport, Special Olympics, über die Rolle der Medien bei den Paralympics bis hin zur Frage der positiven Einflussnahme auf Jugendliche durch Sport, Bildung und Sportveranstaltungen.



Norbert Fleischmann stellte neben den verschiedenen Lehrgängen der DBSJ, den Jugend-Länder-Cup, das deutsche Paralympische Jugendlager und den Schulwettbewerb „JUGEND TRAINIERT FÜR PARALYMPICS“ den Teilnehmern vor.

IPC-Leichtathletik-WM in Christchurch, Neuseeland

Insgesamt 57 Weltrekorde, und 173 Meisterschaftsrekorde bei der Leichtathletik-WM vom 20.01. bis 30.01.2011 in Christchurch zeigten dass es immer noch Luft nach oben gibt.

Das deutsche Team steuerte 3 Weltrekorde, 7 Meisterschaftsrekorde sowie 3 Europarekorde bei. In der Medaillenwertung belegte Deutschland mit 8 x Gold, 8 x Silber und 8 x Bronze Platz 9 in der Nationenwertung.

Im deutschen WM Team standen 7 Athletinnen und Athleten, die bisher weder bei Paralympics noch bei IPC Weltmeisterschaften am Start waren.

Weitere Informationen finden Sie unter www.dbs-npc.de



DBS beim Deutsch-Japanischen Fachkräfteaustausch

Deutsche Fachleute informieren sich über soziale Aktivitäten und bürgerschaftliches Engagement in Japan.

Vom 7. bis zum 22. Februar 2011 reiste auf Einladung des Büros des japanischen Ministerpräsidenten (Cabinet Office) eine Delegation von 12 deutschen Fachkräften aus den Bereichen soziale Aktivitäten mit älteren Menschen, Menschen mit Behinderungen und Jugendlichen unter Leitung des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) nach Japan. Unter ihnen war auch Kristine Gramkow, Referentin für den Sport von Menschen mit geistiger Behinderung /Referentin Gender, des Deutschen Behindertensportverbandes e.V. (DBS). Sie vertrat in der Gruppe der sozialen Aktivitäten von Menschen mit Behinderungen, insbesondere den Bereich Bewegung, Spiel und Sport. „Wir freuen uns über die Möglichkeiten eines internationalen Fachaustausches, bei dem wir unsere eigenen Aktivitäten vorstellen, aber auch viel von anderen teilnehmenden Nationen lernen können. Gerade vor dem Hintergrund der UN-Behindertenrechtskonvention ist der Blick über den nationalen „Teller“ besonders interessant und wichtig“ so der Präsident des Deutschen Behindertensportverbandes und Nationalem Paralympischen Komitees für Deutschland, Friedhelm Julius Beucher.

Ausgabe 01/02.2011 | Frechen, 28. Februar 2011

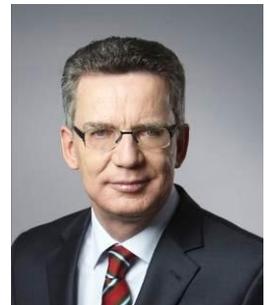
de Maizière übernimmt Schirmherrschaft über die 25. IDM Schwimmen in Berlin

Der Bundesminister des Innern, Dr. Thomas de Maizière, übernimmt wieder die Schirmherrschaft über die Internationalen Deutschen Meisterschaften im Schwimmen, die vom 28. April bis zum 1. Mai 2011 zum zwölften Mal in Folge in Berlin stattfinden.

„Der Bitte zur Übernahme der Schirmherrschaft über die 25. Internationalen Deutschen Meisterschaften im Schwimmen der Sportlerinnen und Sportler mit Behinderung in Berlin bin ich erneut gerne nachgekommen. Damit fungiert unsere Hauptstadt zum zwölften Mal in Folge als Gastgeberin dieser herausragenden Sportveranstaltung.

Wenige Wochen vor den Europameisterschaften im Schwimmen der Menschen mit Behinderung in Berlin und gut ein Jahr vor den Paralympischen Spielen in London können die hier gezeigten Leistungen bereits als Standortbestimmung gewertet werden. Dies macht eine Teilnahme an den 25. Internationalen Deutschen Meisterschaften für viele Athletinnen und Athleten noch wichtiger und attraktiver“, so der Innenminister in seinem Grußwort.

Foto: BMI



Rahmenvereinbarung trat zum 01.01.2011 in Kraft

Die neue "Rahmenvereinbarung über den Rehabilitationssport und das Funktionstraining" trat zum 01.01.2011 in Kraft. Der DBS hat hierzu jeweils einen Informationsflyer für Patientinnen und Patienten sowie deren Angehörige sowie die verordnenden Ärztinnen und Ärzte entwickelt. Die Informationsflyer finden Sie im "Downloadbereich" unter "Drucksachen" auf der DBS-Homepage. Eine Druckversion steht auch zur Verfügung und kann bei der DBS Geschäftsstelle angefordert werden.



5. Fortbildungswochenende der Medizin

Rund 30 Teilnehmer folgten im Januar der Einladung des Vizepräsidenten Medizin, Dr. Roland Thietje, ins Berufsgenossenschaftliches Unfallkrankenhaus (BUK) nach Hamburg. Diese Fortbildung, an der die DBS-Sportärzte, die Landessportärzte und die Kommission Medizin teilnehmen, findet einmal jährlich statt und ist die größte Fortbildung im Bereich der Medizin im DBS. Sie bietet neben einer Kommunikationsplattform, den Austausch von medizinischen Aspekten im Behindertensport in Theorie und Praxis und dient der Vernetzung der Ärzte im DBS. Eine vergleichbare Fortbildung für Mediziner, speziell auf behindertenspezifische Themen abgestimmt, gibt es nicht. Die Veranstaltung wurde offiziell ausgeschrieben, über die Ärztekammer Hamburg zertifiziert und mit 10 Fortbildungspunkten anerkannt. Die nächste Fortbildung findet am 20. und 21.01.2012 wieder in Hamburg statt.



DBS Geschäftsstelle ist umgezogen

Mitte Januar ist die DBS Geschäftsstelle des DBS von Duisburg nach Frechen umgezogen.

Die neue Adresse lautet:

Deutscher Behindertensportverband e.V.
National Paralympic Committee Germany
-Im Hause der Gold-Kraemer-Stiftung –
Tulpenweg 2 -4
50226 Frechen
Tel.: 02234/6000-0 Fax: 02234/6000-150

Karneval

Das Rheinland feiert Karneval. Die Geschäftsstelle des DBS ist deshalb am Rosenmontag dem 7. März geschlossen.

Termine im März 2011

04. - 06.03.2011	11. DM Tischtennis - Jugend	Osterburg / Sachsen – Anhalt
10. - 12.03.2011	Fachmesse Therapie Leipzig	Leipzig
11. – 12.03.2011	1.DM Tischtennis mit geistiger Behinderung Klasse 11	Marktheidenfeld / Bayern
11. - 13.03.2011	WM Radsport Bahn	Montichiari / ITA
17. – 20.03.2011	Werkstätten Messe	Nürnberg
17. – 21.03.2011	EM Leichtathletik INAS FID	Helsinki / FIN
19.03.2011	DM Torball	Landshut / Bayern
19. – 20.03.2011	DM Rollstuhl-Curling	n.n.

Nationale Förderer



Co Förderer



Kontakt

Deutscher Behindertensportverband e.V.
National Paralympic Committee Germany

Heike Hauf-Rintelmann
Claudia Himmen-Merten
Pressesprecherinnen
-Im Hause der Gold-Kraemer-Stiftung-
Tulpenweg 2-4
50226 Frechen

Tel: +49 (0) 2234-6000-104
pressestelle@dbs-npc.de
www.dbs-npc.de

Grafisches Konzept:
Medienfabrik Gütersloh GmbH